



Über Everything DiSG: Theorie und Forschung

WILEY

Everything DiSG® bietet ein persönliches Entwicklungs-/Lernerlebnis, bei dem die eigenen Vorlieben und Veranlagungen auf Grundlage des DiSG®-Modells bestimmt werden. **Aber worum handelt es sich beim DiSG-Modell?**

Das DiSG-Modell ist ein einfaches, jedoch leistungsstarkes Modell, das vier grundlegende Verhaltensstile beschreibt: D, i, S und G. Es dient als Fundament für jede Everything DiSG-Anwendung.

D: Dominant

i: Initiativ

S: Stetig

G: Gewissenhaft

Jeder Mensch trägt etwas von allen vier DiSG-Stilen in sich. Die meisten neigen jedoch in der Regel stärker zu einem oder zwei Stilen – jedoch sind auch drei Stile möglich. Im Gegensatz zu vielen Persönlichkeitstests gibt es kein perfektes Ergebnis und keinen perfekten DiSG-Stil. Jede Person weist ein individuelles Verhaltensprofil mit unterschiedlichen Stilen und Prioritäten auf. Dabei ist kein Stil besser oder schlechter als ein anderer. Wir sind davon überzeugt, dass diese Stil-Unterschiede äußerst wertvoll sein können. Wenn Sie diese Unterschiede aufzeigen und ihr Potenzial ausschöpfen, sind eine bessere Kommunikation am Arbeitsplatz UND Unternehmen mit gesünderem Arbeitsklima möglich.

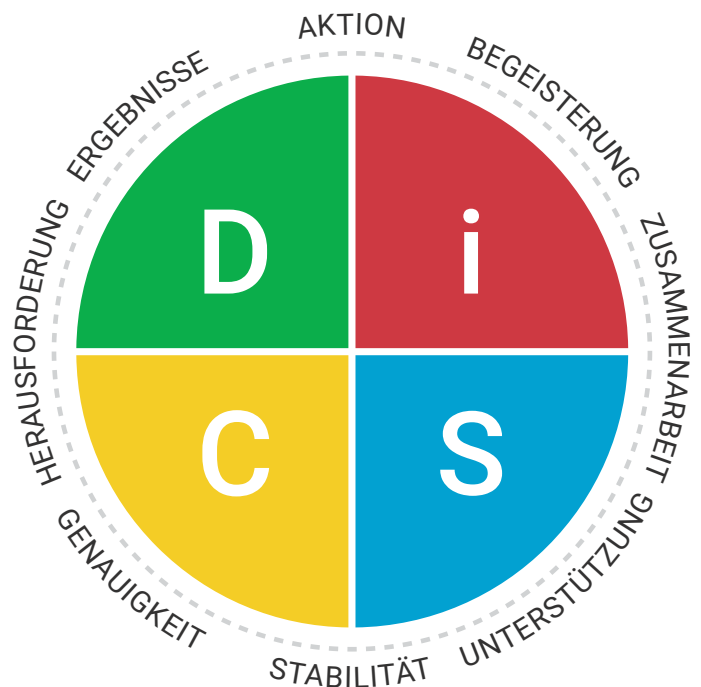
Wirkt einfach, oder? Ist es auch. Aber es ist nicht simpel.

Das ist der Grund:

Wir erforschen und analysieren DiSG seit über 40 Jahren. Tatsächlich war unser DiSG® Klassisch-Papierprofil die **erste DiSG-Selbsteinschätzung!** (Es handelt sich immer um unser DiSG, wenn das „i“ in DiSG kleingeschrieben ist.)

Wie die Technologie hat sich auch DiSG weiterentwickelt. Unsere DiSG-Online-Selbsteinschätzungen nutzen die fortschrittlichste Beurteilungsmethode (adaptive Tests) und ausgeklügelte Algorithmen. So können die Antworten einer Person schnell analysiert und das präziseste Feedback gegeben werden. Das Profil überträgt diese Selbsteinschätzungsergebnisse in einen personalisierten Bericht, der umsetzbar ist und im Gedächtnis bleibt.

All unsere Everything DiSG-Persönlichkeitsbeurteilungen sind anwendungsorientiert. Auf diese Weise wird Ihnen als Führungskraft, Manager, Mitarbeiter oder Vertriebsmitarbeiter ein individuelles Feedback präsentiert.



DiSG®-Theorie

Zwei Dimensionen des menschlichen Verhaltens

Obwohl DiSG vier Stile beschreibt, ist das Modell im Kern zweidimensional. Diese beiden Dimensionen spiegeln grundlegende Aspekte der menschlichen Natur wider und können als unabhängige Konstrukte aufgefasst werden.

VERTIKALE DIMENSION: VERHALTEN – UNERSCHROCKEN



Vertikale Dimension von Everything DiSG

Die vertikale Dimension lässt sich am besten als Aktivitätsniveau beschreiben, das von „Aktiv“ bis „Nachdenklich“ reicht. Menschen mit DiSG-Stilen im oberen Bereich des Kreis neigen dazu, ein schnelles Tempo vorzugeben. Sie werden oft als selbstbewusst, dynamisch und unerschrocken beschrieben. Übliche Erklärungen des Modells deuten darauf hin, dass sich diese Menschen selbst als mächtiger einschätzen als ihr Umfeld. Aufgrund dieser Einschätzung neigen sie dazu, die bestehenden Umstände verändern zu wollen. Im Gegensatz dazu neigen Menschen mit Stilen im unteren Bereich des Kreises dazu, eher ein moderates Tempo vorzugeben. Sie werden oft als ruhig, methodisch und vorsichtig beschrieben. Üblicherweise wird angenommen, dass sich diese Menschen selbst als weniger mächtig als ihr Umfeld einschätzen. Daher besteht ihr Ziel eher darin, sich an die bestehenden Umstände anzupassen.

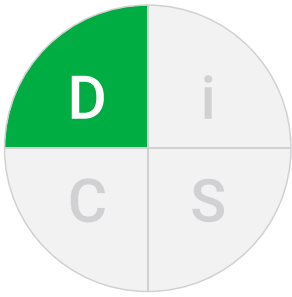
HORIZONTALE DIMENSION HINTERFRAGEND – AKZEPTIEREND



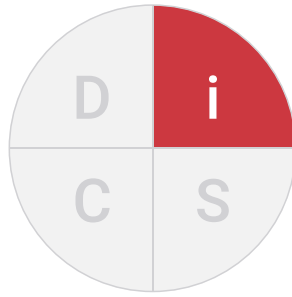
Horizontale Dimension von Everything DiSG

Die horizontale Dimension erstreckt sich von „Hinterfragend“ bis „Akzeptierend“. Menschen mit DiSG-Stilen im linken Bereich des Kreises sind in der Regel eher skeptisch. Sie werden oft als auf Logik fokussiert, objektiv und herausfordernd beschrieben. Eine übliche Erklärung für diese Eigenschaften ist, dass diese Menschen ihr Umfeld als feindlich gesinnt betrachten. Anders gesagt: Sie bringen Menschen und Ideen instinktiv erst Vertrauen entgegen, wenn sie diese äußeren Elemente gründlich überprüft haben. Im Gegensatz dazu stehen Menschen mit Stilen, die im rechten Bereich des Kreises angeordnet sind. Sie sind normalerweise eher aufgeschlossen und werden oft als auf Menschen fokussiert, mitfühlend und liebenswürdig beschrieben. Üblicherweise wird ihnen nachgesagt, dass sie ihr Umfeld als mit ihren Interessen im Einklang betrachten. Im Wesentlichen schätzen sie die Menschen und Ideen um sie herum als förderlich ein und neigen daher dazu, ihnen zu vertrauen.

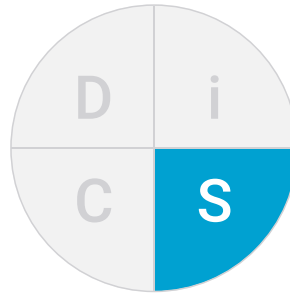
Die vier Quadranten von DiSG®



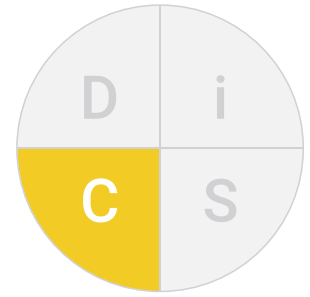
Der **D-Stil (Dominant)** ist aktiv und hinterfragend. Er beschreibt Menschen, die direkt, energisch und geradlinig in Bezug auf ihre Meinung sind.



Der **i-Stil (Initiativ)** ist aktiv und akzeptierend. Er beschreibt Menschen, die extrovertiert, begeistert und lebhaft sind.



Der **S-Stil (Stetig)** ist nachdenklich und akzeptierend. Er beschreibt Menschen, die sanft, entgegenkommend und geduldig sind, wenn andere Fehler machen.



Der **G-Stil (Gewissenhaft)** ist nachdenklich und hinterfragend. Er beschreibt Menschen, die analytisch, reserviert und präzise sind.

Obwohl die DiSG-Dimensionen vier verschiedene Stile bilden, ist es wahrscheinlich sinnvoller, den DiSG-Kreis als Ganzes zu betrachten. Berücksichtigen Sie, dass jeder der vier Stile in die benachbarten Stile übergeht, so wie Farben im Farbkreis. Rot und Gelb sind unterschiedliche Farben, die zusammengemischt jedoch eine neue Farbe, Orange, ergeben. Das Gleiche gilt für den D- und i-Stil: Sie sind unterschiedlich, aber der Bereich zwischen ihnen auf dem Kreis stellt eine ebenso unterschiedliche Reihe an Wesenszügen dar. Zum Beispiel würden sich Menschen mit einem Di-Stil wie Menschen mit dem D-Stil höchstwahrscheinlich als wagemutig und überzeugend beschreiben. Ein Mensch mit einem iD-Stil würde sich höchstwahrscheinlich wie jemand mit dem i-Stil als charismatisch und dynamisch beschreiben. In beiden Fällen haben die zwei Stile (Di und iD) etwas mit dem D- und dem i-Stil gemein. Sie weisen jedoch auch Eigenschaften auf, die sich von denjenigen der einzelnen Stile unterscheiden.

Sie werden möglicherweise auch feststellen, dass wir beim Umgang mit DiSG Wert darauf legen, „eine Person mit dem G-Stil“ zu sagen, anstatt jemanden einfach nur ein „C“ zu nennen. Dieser feine Unterschied in der Sprache soll der natürlichen Versuchung entgegenwirken, Menschen in Schubladen zu stecken. Auch wenn eine Person mit dem G-Stil überwiegend G-Wesenszüge an den Tag legt, trägt sie auch Eigenschaften der anderen drei Stile in sich. Zum Beispiel kann sie durchaus in der Lage sein, geduldig

zuzuhören, wenn ein Mitarbeiter seine verletzten Gefühle beschreibt, auch wenn dies eher eine S-Qualität ist.

DIE IDEE DER AUSSTRECKUNG

Die Kontinuität des DiSG-Kreises hilft auch, die Idee der „Ausstreckung“ zu verstehen. Es ist hilfreich, wenn Sie ihren Stil als Heimathafen oder Komfortzone betrachten. Jemand mit einem G-Stil kann sich sehr wohlfühlen, wenn er allein an analytischen Projekten arbeitet, die Genauigkeit erfordern. Manchmal muss sich diese Person jedoch im Rahmen ihrer beruflichen Funktion mit Fremden treffen. In diesem Fall wird verlangt, dass sich die Person über den Kreis in Richtung des i-Stils streckt. Nun, jemand mit dem G-Stil, dessen Punkt nah an der Kreismitte liegt, wird dieses Treffen wahrscheinlich unangenehm, jedoch machbar finden. Dagegen wird dieses Treffen jemanden mit einem G-Stil, dessen Punkt am Rand des Kreises liegt, wahrscheinlich viel Stress bereiten. Im letzteren Fall muss sich die Person weiter aus ihrer Komfortzone heraus bewegen. Dafür ist mehr Energie nötig. Im Allgemeinen gilt: Menschen, deren Punkt sich in der Nähe der Kreismitte befindet, fällt es in der Regel etwas leichter, fremde DiSG-Stile zu übernehmen, wenn es die Situation erfordert. Menschen, deren Punkt sich am Rand des Kreises befindet, müssen sich mehr strecken (und erfahren mehr Stress), wenn sie einen anderen Stil übernehmen möchten. Da diese Menschen jedoch ausgeprägtere DiSG-Stile aufweisen, werden diese oft von sehr unterschiedlichen Stärken begleitet.

DiSG®-Forschung

Psychologische Instrumente werden verwendet, um abstrakte Qualitäten zu messen, die wir nicht sehen oder berühren können. Dabei handelt es sich um Eigenschaften wie Intelligenz, Extrovertiertheit und Ehrlichkeit. Wie bewerten Forscher also diese Instrumente? Woher wissen wir, ob solche Werkzeuge tatsächlich genaue Informationen über diese Eigenschaften liefern oder nur zufälliges Feedback erzeugen, das glaubwürdig klingt?

Einfach ausgedrückt: Wenn ein Instrument tatsächlich nützlich und genau ist, sollte es einer Vielzahl von verschiedenen Standards entsprechen, die von der wissenschaftlichen Gemeinschaft festgelegt wurden. Forscher bewerten im Rahmen eines Validierungsprozesses die Qualität eines psychologischen Instruments, indem Sie es anhand dieser verschiedenen Standards testen. Dieser Abschnitt soll Ihnen dabei helfen, diese verschiedenen Standards zu verstehen. Auch erfahren Sie, wie die Everything DiSG-Selbsteinschätzung bei der Validierung abschneidet. Weitere Informationen finden Sie im vollständigen Everything DiSG-Forschungsbericht.

Bei der Validierung werden zwei grundlegende Fragen gestellt:

Wie zuverlässig ist das Werkzeug? Das bedeutet, die Forscher fragen sich, ob ein Instrument konsistent und zuverlässig misst. Wenn die Ergebnisse viele zufällige Variationen umfassen, gelten sie als weniger zuverlässig.

Wie korrekt ist das Werkzeug? Das bedeutet, die Forscher fragen sich, ob ein Instrument genau misst. Je mehr ein Werkzeug misst, was es zu messen empfiehlt, desto korrekter ist es.

Bitte beachten Sie, dass kein psychometrisches Werkzeug vollkommen zuverlässig oder korrekt ist. Alle psychologischen Instrumente unterliegen verschiedenen Fehlerquellen. Zuverlässigkeit und Korrektheit werden als Maß auf kontinuierlichen Skalen betrachtet – nicht als zuverlässig/unzuverlässig und korrekt/falsch auf dichotomen Skalen. Folglich ist die Frage „Wie viele Beweise gibt es für die Zuverlässigkeit dieses Werkzeugs?“ sinnvoller als „Ist dieses Werkzeug zuverlässig?“.

SKALEN

Der DiSG-Stil einer Person wird gemessen, indem man sie fragt, inwieweit sie mit einer Reihe von Aussagen über sich selbst einverstanden ist. Mithilfe dieser Antworten wird für diese Person auf acht Skalen eine Punktzahl berechnet. Die acht Skalen sind folgende:

- **D** misst eine direkte, dominante Veranlagung mit Adjektiven wie hart, willensstark und energisch.
- **Di** misst eine aktive, schnelle Veranlagung mit Adjektiven wie dynamisch, abenteuerlustig und unerschrocken.
- **i** misst eine interaktive, beeinflussende Veranlagung mit Adjektiven wie kontaktfreudig, lebhaft und gesprächig.
- **iS** misst eine liebenswürdige, herzliche Veranlagung mit Adjektiven wie vertrauensvoll, heiter und fürsorglich.
- **S** misst eine entgegenkommende, stetige Veranlagung mit Adjektiven wie rücksichtsvoll, sanft und gutherzig.
- **SG** misst eine verhaltene, moderates-Tempo-Veranlagung mit Adjektiven wie vorsichtig, leise und ruhig sprechend und kontrolliert.
- **G** misst eine zurückgezogene, verantwortungsbewusste Veranlagung mit Adjektiven wie analytisch, reserviert und emotionslos.
- **GD** misst eine hinterfragende, skeptische Veranlagung mit Adjektiven wie zynisch, eigensinnig und kritisch.

Auch wenn diese Skalen nicht im Profil erscheinen, werden sie verwendet, um den Stil des Befragten zu bestimmen.

ZUVERLÄSSIGKEIT

Um festzustellen, ob ein Werkzeug zuverlässig ist, betrachten Forscher seine Stabilität und interne Konsistenz. Stabilität ist leicht zu verstehen. In diesem Fall würde ein Forscher einfach eine Gruppe von Personen die gleiche Selbsteinschätzung zweimal durchführen lassen und die Ergebnisse miteinander in Beziehung setzen. Das nennt sich Test-Retest-Zuverlässigkeit. Interne Konsistenz

TABELLE 1: SKALA DER ZUVERLÄSSIGKEIT		
	Test-Retest	Alpha
(2 Wochen)		
Di	.86	.90
i	.87	.90
iS	.85	.86
S	.86	.87
SC	.88	.84
C	.85	.79
CD	.85	.87
D	.86	.88
N	599	752

ist etwas schwieriger. Hier gehen wir davon aus, dass alle Fragen (oder Elemente) auf einer bestimmten Skala den gleichen Wesenszug messen. Folglich sollten alle diese Elemente in der Theorie miteinander korrelieren. Interne Konsistenz wird durch eine Metrik namens Alpha dargestellt.

Wir können ähnliche Standards verwenden, um sowohl den Test-Retest- als auch den Alpha-Wert zu bewerten. Der Maximalwert beträgt 1,0. Höhere Werte weisen auf eine höhere Zuverlässigkeit hin. Die meisten Forscher verwenden die folgenden Richtwerte, um die Werte zu interpretieren (Änderungen möglich): ,9 gilt als ausgezeichnet, < ,8 als gut, < ,7 als akzeptabel und > ,7 als fragwürdig. Die Zuverlässigkeitsschätzungen für die acht DiSG®-Skalen sind in Tabelle 1 dargestellt.

Tabelle 1 zeigt, dass alle Werte weit über dem Grenzwert

,70 liegen. Und alle außer ein Wert beträgt mehr als ,80. Dies deutet darauf hin, dass die Messung von DiSG sowohl stabil als auch intern konsistent ist. Weitere Informationen zur Zuverlässigkeit der DiSG-Skalen finden Sie im detaillierteren Everything DiSG-Forschungsbericht.

KORREKTHEIT

Es gibt viele verschiedene Wege, um die Korrektheit einer Selbsteinschätzung zu untersuchen. Wir geben im Folgenden zwei Beispiele dafür. Viele weitere Möglichkeiten sind jedoch im vollständigen Everything DiSG-Forschungsbericht enthalten.

Das DiSG-Modell gibt an, dass benachbarte Skalen (z. B. Di und i) moderate Korrelationen aufweisen. Die Werte dieser Korrelationen sollten deutlich geringer sein als diejenigen der Alpha-Zuverlässigkeit der einzelnen Skalen. So sollte beispielsweise die Korrelation zwischen den Skalen Di und i (,50) wesentlich geringer sein als die Alpha-Zuverlässigkeit dieser Skalen (beide ,90). Dagegen sollten Skalen, die theoretisch gegenüberliegen (z. B. i und G), starke negative Korrelationen aufweisen. Tabelle 2 zeigt Werte einer Stichprobe, die bei einer Everything DiSG-Selbsteinschätzung mit 752 Befragten durchgeführt wurde. Die Korrelationen zwischen allen acht Skalen untermauern das Modell beweiskräftig. Denn es werden moderate positive Korrelationen zwischen benachbarten Skalen und starke negative Korrelationen zwischen gegenüberliegenden Skalen beobachtet.



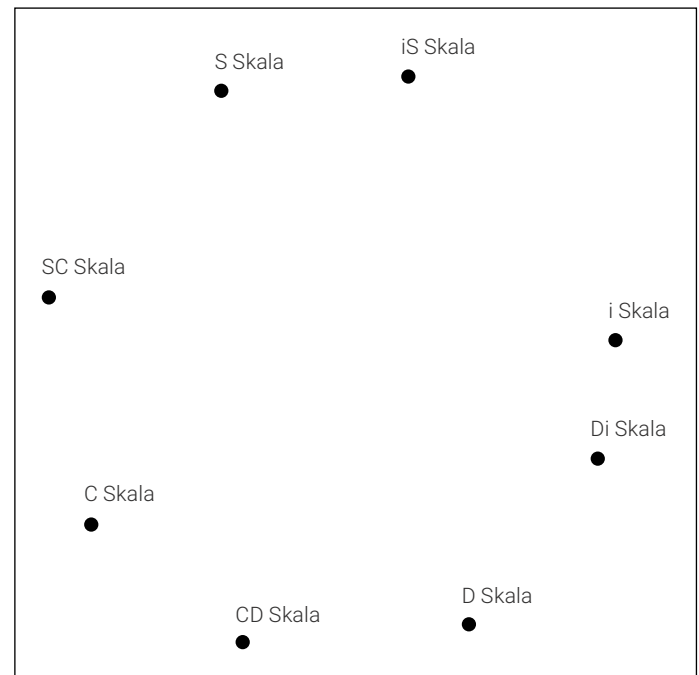
TABELLE 2: SKALA DER KORRELATION

	Di	i	iS	S	SC	C	CD	D
Di	.90							
i	.50	.90						
iS	.04	.47	.86					
S	-.31	.03	.57	.87				
SC	-.73	-.56	-.13	.34	.84			
C	-.43	-.70	-.49	-.18	.45	.79		
CD	-.14	-.37	-.68	-.66	-.08	.26	.87	
D	.46	.14	-.37	-.69	-.62	-.19	.42	.88

Die Cronbach-Alpha-Zuverlässigkeiten bilden die Diagonale. Die Korrelationskoeffizienten der Skalen befinden sich darunter im Tabellenkörper. Die Korrelationskoeffizienten liegen im Bereich von -1 bis +1. Eine Korrelation von +1 zeigt, dass zwei Variablen perfekt positiv korreliert sind: Wenn eine Variable zunimmt, nimmt die andere Variable also proportional zu. Eine Korrelation von -1 zeigt, dass zwei Variablen perfekt negativ korreliert sind: Wenn eine Variable zunimmt, nimmt die andere Variable also proportional ab. Eine Korrelation von 0 zeigt, dass zwei Variablen völlig unabhängig voneinander sind (N = 752 wie in Anhang 1 des Everything DiSG-Forschungsberichts dargestellt).

Ein statistisches Verfahren namens multidimensionale Skalierung (MDS) unterstützt ebenfalls das DiSG-Modell als Circumplex. Dieses Verfahren bietet zwei Vorteile: Erstens ermöglicht es eine visuelle Überprüfung der Beziehung zwischen den acht Skalen. Zweitens können die Forscher alle Skalen gleichzeitig betrachten. In Abbildung 1 haben eng beieinanderliegende Skalen eine stärkere positive Beziehung. Skalen, die weiter voneinander entfernt sind, sind unterschiedlicher. Das circumplexe DiSG-Modell sieht vor, dass die acht Skalen in gleichen Abständen kreisförmig angeordnet werden. In Abbildung 1 sind die Skalen so arrangiert, wie es das DiSG-Modell erwartet. (Bitte beachten Sie, dass der ursprüngliche MDS-Umlauf unten dargestellt wird und dieser Umlauf beliebig ist.) Die acht Skalen bilden keinen perfekten Kreis (wie vom Modell vorhergesagt).

Abbildung 1



Dieses theoretische Ideal ist mit tatsächlichen Daten jedoch nahezu unerreichbar. Der tatsächliche Abstand zwischen den Skalen ist allerdings etwa gleich groß, was das Modell und seine Einschätzung stark untermauert.

Weitere Informationen erhalten Sie auf EverythingDiSG.de.